Bierstadter Zeitung

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Ericheint 3 mal wöchentlich Dienstags, Donnerstags und Samstags Bezugspreis monetlich 50 Pfg., durch die Polt : vierteljahrlich IIk, 1.50 und Beftellgeld. ::.

(Umfallend die Ortichaften: Auringen, breckenheim, Detkenheim. Diebenbergen, Erbenheim Helloch, Igftabt, Kloppenheim, Malfenheim, Medenbach, Rautob, Nordenfradt, Rambach,

Sonnenberg, Wallau, Wildlachlen.)

Der Anzeigepreis beträgt: fur die bleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Reklamen und Anzeigen im umflichen Ceil werden pro Zeile mit 50 Pfg. berechnet. Eingefragen in der :: :: Poltzeitungslifte unter fir. 1110 n. :: ::

Redaktion und Gechaftsitelle : Bierftadi, Erke Moritz- und Roberftraße. :: Fernruf : 2027. :: Redaktion, Druck und Verlag von Hein tich Schulze in Gjerftadt

Mr. 135.

Samstag, den 10. November 1917.

17. Jahrgang.

Offenfive für ben Frieden!

Unter biefer Ueberschrift bringt bie banifche Beitung "Efftrablabet" (Ropenhagen) einen Arrifel, bei beweift, wie bei ben Reutrafen ber Glaube an Deutsch-

beweist, wie bei den Neutralen der Glaube an Deutsch-lands Endsieg im Wachsen ist:

Das Blutt schreidt: "Bereits als die Mittelmächte ihr erstes Friedensangebot machten, warnten wir da vor. ideisten Gerüchten Glauben zu schenken, die aus-gestreut wurden, daß das Friedensangebot als ein Beweis von Schwäche auszulegen sei. Allerdings stehen 1335 Millionen Menschen setzt gegen 148 Millionen, aber die Ereignisse in der allerletzten Zeit haben wiederum bewiesen, wie schlecht die Zusammengrbeit am allierter Seite ist. Die Allierten sind viel zu zuhlreich. Das ist einer von ihren großen Nachteilen. auf allierter Seite ift. Die Alliierten sind viel au zahlreich. Das ist einer von ihren großen Rachteilen, vielleicht ihr größter Run haben die Mittelmächte die Offen sive für den Frieden ergrissen. Ob es ihnen durch eine neue Reihe von Siegen gelingen wird, diesen zu erzwingen, ist nicht entschieden. Unter allen Umständen würde es ja eine große Niederlage sür die Alliierten bedeuten, jeht Frieden zu ichließen, und England, Frankreich und Amerika meinen, daß ein Einbruch in Italien auch nur als Rebenereignis genommen werden soll, das nichts für das endgültige Ergebnis dedeutet. Dies soll bekanntlich die Bernichtung des deutschen Militarismus und die Ruckgabe Elsaß-Lochfringens an Frankreich sein. Zu kriegsnichtung des deutschen Militarismus und die Rückgabe Essak-Lothringens an Frankreich sein. Zu striegsbegunn meinten die Alliierten, sie könnten die Mittelmächte aushungern und die englische Flotte könne allein durch ihre Blodade ausschlaggebend sein. Dies erwies sich als salsch. Danach begann man. große Landheere aufzustellen, um den Feind militärisch zu schlagen, und sept soll Geld den Krieg entscheben. Der englische Slodadeninister sprach dies offen in einer Unterredung mit einem Bertreter des Reuterbetreutstan son Sonnadend aus, und diese hoch interessanten Worte wird man sich merken Sie scheinen nämlich zu deweisen, daß die Alliierten es auch ausgeben, die Mittelmächte militärisch zu schlagen.

Capelle gegen Gebbes.

Der erste Lord der englischen Admiralität Sir Geddes hat jüngst seine Jungsernrede gehalten, ju der sich Staatssekretar v. Capelle jeht geäußert hat. Es handelt sich natürlich um den U-Bootkrieg. Unser Matrine-Staatssekretar sagte:

"Der erste Lord der Admiralität hat mit untauglichen Mittaln den Berlied unternammen die deuts

lichen Mitteln den Bersuch unternommen, die deutsichen Erfolge auf die dälfte zu keduzieren, dafür aber die Berluste an U-Booten entsprechend zu erhöhen. Der Bersuch mußte mislingen, weil alle Rechenfunste gegenitber den amtlichen deutschen Tarstellungen in sich zusammenfallen. Der U-Boottrieg geht mit gestellungen in bem genten Wesen legentlichen Schmantungen, die in bem gangen Belen und in ber Technit Diefer neuartigen Kriegführung begründet find, unentwegt weiter, er wirtt von Tag zu Tag ftatter, trop aller amtlichen envlischen Ablengnungsversuche, und wird das 3 tel. bas er ver-Plblengnungsversiche, und wird das 3 tel, das er verfolgt, mit Sicherheit erreichen. Sir Geddes selbst kann sich ja auch dieser Erkenntnis nicht verschließen. Sein Mahnruf, daß es im Unterseedvotskrieg zu einer entscheidenden Brüfung über die Entschlössen heit und die geistigen Fähigkeiten zwischen den beiden Mächten kommt, ware sinnlos, wenn diese Brüfung schon zugunsten Englands entschieden wäre, wie er durch seine Rechenkunste die Welt glauben machen

Befonderes Intereise verdienen außer den Be-leuchtungen über den Il-Bootfrieg die Ausführungen be ersten Lorde der Admiralität über die Tätigfeit ober ersten Lords der Admiralität über die Tätigkeit oder besser gesagt Untätigkeit der großen Flotte. Geddes berteidigt sie gegen den Barwurs, sie hätte den enssischen Berbündeten in der Oftsee nicht genügend disse geleistet, damit, daß das Eindrinaen in die Oftsee technisch nahezu unmöglich gewesen wäre und zudem auch vielleicht zu Berleitungen des Söllerrechts gegensüber Dänemark geführt hätte. Der letztere Beweggrund wird — man braucht nur, um ganz von Griechenland zu schweigen, an den Uedersall Kodenhagens durch Welson im Jahre 1901 zu denken — wohl keinen Einstuß auf die englische Seekriegsseitung ausgesicht haben, wohl aber die Besorgnis, deim Austritt ans dem Großen Belt von der deutschen dochseessolie geschlagen zu werden. Geddes gibt dies ganz unumwunden zu. Der erste Lord der Admiralität ist sein Soldat oder Seemann, aber sollte ihm, als die englische Flotte den Berdündeten im Stich ließ, nicht der Gedanke gestommen sein, man könnte die arg bedrängte russische Seemacht auch durch Operationen in der Vordsee entslasten?

Much mit feinen fonftigen Ausfahrungen über bie Seefriegführung in der Nordsee hat sich Geddes offen-bar auf ein Gebiet begeben, das er nicht beberricht We scheint ihm entgangen " fein, daß die große Flotze

hinter fraftigen Minen und Rebiberren gu liegen pflegt hinter kräftigen Minen und Nehfberren zu liegen bflegt und daß beifpielsweise Rospth sich recht beträchtlicher Besestigungen erfreut. Die deutsche Alotte hat der eng-lischen Tradition, da sie eben eine junge Schöpfung ist, noch nicht viel entgegenzusehen. Das Wenige aber läßt sich in dem Wort "Stagerrat" ausdricken. Es scheint für die englische Flotte genügenden Anlaß zu bilden, sich den deutschen Küsten fernzuhalten. As-quith beglickwünschte den ersten Lord der Admiralität zu der Klarheit und Reichhaltigteit seiner Ausführun-gen. Man ist in England bescheiden geworden."

Gaft acht Milliouen Connen Ediffoverlufte gugeffanden!

In der Situng des englischen Oberhauses sagte Lord Beressont Die Gesamtverluste an Schiffen, englischen, verdindeten und neutralen, durch Minen und U-Boote im Jahre 1917 betrugen etwas über 5 Millionen Tonnen, dazu tamen von Nugust 1914 dis Januar 1917 vier Millionen Tonnen. Durch dilfsfreuzer wurde im Jahre 1917 ein Berlust von 160 000 Tunen verufgatt. Ter Gesamtverlust des Jahres 1917 beträgt 7,92 Missionen Tonnen. Bis Ende 1917 können von England, den Berbündeten und den Reutralen etwa 3 Missionen Tonnen neugedaut werden. Der Stand Ansgang 1918 ist also 5 Missionen Tonnen weniger als 1916. Die Bereinigten Staaten können einen Ausgleich nicht schaffen: führende Amerikaner geben das au. Eine sofortige Rationierung der Lebensmittel ist nötig.

Der Schiffsreeder Soust on sagte im englischen Barlament, er habe beim Anhören der Rede des ersten Lords der Aldmiralität am 1. Robember geglaubt, ein Kapitel aus "Alice im Bunderland" zu hören. Das Bauprogramm der Einheitsschiffe sei im Justand des Chaos, die Fahrzeuge seien vorsintstutlich in der Konstruktion. — Der Schiffsreeder holt jagte, er könne die Zahlen des ersten Lords über den versenkten Schiffsraum nicht anerkennen. Die Berheimlichung untergrabe das Bertrauen in die Regierung.

Reue A.Booteerfolge.

Berlin, 7. Rov. Amtlich. Reue Il-Bootserfolge im Mittelmeer: 14 Dampler, 2 Segler mit rund 44 000 Br.-Neg-Tonnen. Unter den versenkten Schiffen besanden sich die bewassneten ties beladenen englischen Kriegsmaterialtransporter "Beru", 7835 Br.-Reg.-To., und "Collegian", 7237 Br.-Reg.-To., sowie der dewassnete italienische Truppentransporter "Baldaraiso", 4930 Br.-Reg.-To., der samt dem ihn sichernden italienischen Disservenzer "Borto Mauricio" auf der Reede von Marsa Susa (westlich Derna) vernichtet wurde

Bersuche der feindlichen Schiffahrt, sich mit länger werdender Dunkesheit durch nächtliches Fahren unseren U-Booten zu entziehen, blieben erfolglos. Mehrere der versenkten Dambser wurden in Nachtangriffen, andere aus ungewöhnlich siart gesicherten Geleitzügen

herausgeschoffen. Un ben gemelbeten Erfolgen ift Cberleutnant gur Cee Steinbaner in hervorragender Beife beteiligt. Der Chef bes Momirafftabes ber Marine.



Gine italienifche Urmeegefangen.

Amtlich. Großes Saubtquartier, 8. Rev. (282B.) Weftliffer Ariegofcanplay.

Defredgruppe Arondring Aupbreche. Un ber flan-Deffchen Schlachtfront hat ber Feind feine Angriffe nicht wieberholt.

Die Artillerietätigseit blieb rege; sie fleigerte sich namentlich gegen die Abschnitte an der Pser und bei Basschendaele. Die Stadt Dixmuide lag unter hesetigem Minenfeuer.

Nördlich von Poelkapelle und bei Armentieres wurden englische Erkundungsadteilungen abgewiesen.

Herredgruppe Dentscher Kronpring. Im Ailette grunde wurden aus erfolgreichen Borfeldumpfen fran zöfische Gefangene eingebracht.

Herredgruppe herzog Albrecht. Im Sundgar schwolt die schon seit einigen Tagen lebhaste Artik lertetätigkeit zu beiden Seiten des Rhein-Rhone Kanals zu größter hestigkeit an. Französische Sturmtruppen stießen am Nachmittage nördlich und südlich vom Kanal vor. Bei Ammerzweiler wurde der Feind zurückgeworsen. Westlich von heidweiler blieben vorspringende Grabensticke in seiner hand. Am Abent brachen hier erneute Angrisse der Franzosen verlust reich zusammen. reich zusammen.

Seit dem 3. Rovember verloren die Gegner im Luftkampt und durch Flugabwehrfeuer 24 Flugzeuge. Leutnant Wüsthoff errang seinen 24. und 25. Luftsieg.

Deftiger Ariegojdaublat. Bei Brody und an der Moldama lebte bas Feuer zeitweilig auf.

Mazedoniffie Front.

3m Cerna-Bogen bat fic ble Artillerietatigfeit wieder verftarft.

Italienifde Gront.

Unfere auf den Gebirgoftragen vordringenden Mb.
teilungen brachen ben Widerftand feindlicher Rach-huten. Dem am mittleren Tagliamento swiften Tolmesso und Gemona und an den frandigen Befefti-gungowerfen Des Monte Simeone noch ausbarrenden Feinde verlegten umiaffend angesette Angriffoto-tonnen den Rückzug. Biober mußten fich 17000 Ita-liener (Darunter ein General) mit 80 Geschühren er-

In der Ebene entwickelten sich längs der Libenza Kämpse. In frischem Trausgehen erzwangen sich deutsche und österreich-ungarische Divisionen trop zer-störter Brücken den liebergang und warfen den Feind

weftwarts gurfid. Die Gefamtgabf an Gefangenen hat fich auf mehr als 250 000, die Bente an Gefchüten auf über 2300

Der Erfte Generalquartiermeifter. Ludendorff.

Der Gieg ber ruififchen Friedenspartei.

Merenfti unterlegen.

Die Melbung der Betersburger Telegraphen-Agentur ift bom 7. Robember und fautet:

Das Borparlament hat gegen Mitteruncht in Beantwortung Der Bertranenofrage, Die Rerenfti gelegentlich einer Rebe fiber bas Borgeben bes Geeres ber Maximaliften fleftte, mit 123 gegen 102 Stimmen bei 26 Stimmenthaltungen eine Entichtiefung angenommen, in der Die fofertige Bilbung eines offents lichen Wohlfahrtsausichuffes gefordert wird, den Migrar. aneichuffen Land ju übergeben und Die enffifche 21plomatie ju enticheidenden Edritten gu beranfaffen, Damit Die Mfliterten fich über-die Griebensbedingungen aussprechen und Griedensnuterhandlungen einleiten.

3m Laufe ber Racht und hente fruh bericharfte fich ber Streitfall zwifden ber Negierung und bem Mebeiter- und Comateurat noch weiter. 2as Borgehen ber Maximalifien entwidelte fich gremlich fonell. Zer Telegraph ift bereits in ihre banbe übergegangen.

Soweit die Melbung ber Betereburger Lelegras phen-Ligentur.

Reuter berichtet:

Gine Abteilung Marinefoldeten unter bem Befehle des revolutionaren Ausschnifes ber Darima. Liften befeste die Weichafteraume ber amtlichen Betersburger Telegraphenagentur, die Telegraphengentrale, die Staatsbant und bas Marinemini. fterium, wo der Rat ber Rebublit tagt, beffen Sigungen angefichte ber Lage aufgehoben murben. Bis jest murben feine Unruhen gemelbet, mit Musnahme einiger Galle von Apachentum. Der Bertebr und bas Leben in ber Stadt find normal.

Dan Dürfte fich wundern, bag bie Magimaliften nicht selbst über ihren Erfolg berichteten, jedoch flärte sich dies nach einigen Stunden auf. Reuter hat bei ber Weiterverbreitung die eigene Meldung der Maximalisten weggelassen. Sie paste ihm absolut nicht in seine Rechnung; denn sie beweist den Friedenswillen des russischen Bolles.

Sosortiger Friede, das ist das Programm ber Marimalisten, bei denen neben Tropty, dem alten, aus Amerika zurüdgekehrten tufsischen Sozialisten, auch Lenin wieder aufgetaucht ist. Halten sich die Marimalisten tatsächlich an der Wacht, dann hat die

itag, den

gur Ber am Frei

la nn. mit bet werden öße der b. Mts. gugeben, ung zu-

mann. elde unb 6. August ten lang ifterei gu

baß Eines Blanes g bei bem ofmann mmobner

di, icon te - bie theideine blauf bee

et habt,

erein hr findet

werden.

tand.

ran öhe 14

3d will bivoffern Sie uns

es folate Coolf. fie ibn fle nidit in einen

men und

perfehlt rirunfen ihm vier unb et mer new enn 30'

n feine ichino! fo fein im. ginf binwege tiefel go

ben ton

bevorstehende Barifer Konferens fich mit einem gans neuen guftand der Dinge zu beschäftigen, der ihre Entschlüsse entscheidend andern konnte. Andernfalls tommt es jum neuen Bürgertrieg, der wohl nur bie

tommt es zum neuen Bürgertrieg, der wohl nur die völlige Ausschiung Rußlands beendigen kann.
In Petersburg scheinen die Maximalisten mit einem Schlage und kampflos die Macht an sich gebracht zu haben. Vetersburg ist allerdings nicht Rußland, heute noch weniger als ehedem, da es heute praktisch kein russisches Reich und keine Zentralgewalt, sondern nur tausend mehr oder weniger eigenwillige Lofalgewalten gibt. Man darf nicht übersehen, daß auch die Bürgerlichen eine Aktion vorbereiteten, und daß sie Ruskis und Bruffilows Unterklütung daß fie Rugtis und Bruffilows Unterftugung haben. Allerdings soll das Frontheer mehr als kriegs-mide sein, elf große Frontorganisationen sollen erst kürzlich wieder sofortigen Frieden verlangt haben. Die Tragweite der ganzen Umwälzung läßt sich sedensalls heute noch nicht übersehen.

Ernphenhilfe für Die Maximaliften.

Bon der Schweizer Grenze wird berichtet: Die Truppen der ruffischen Rordfront erklärten sich für den Betersburger Arbeiterrat und sind im Bormarsch auf Betersburg. Die dem Arbeiter-rat ergebenen Soldaten besetzten die Munitionsfabriten in der Biborger Borftadt.

Das Organ ber ruffifchen Maximaliften melbet, B labiwoftot fei feit einigen Tagen bollftanbig in

der Macht der Maximalisten.
Eine der beunruhigendsten Erscheinungen im neuen Russland, so sagt der Betersburger Korrespondent des "Zailh Telegraph", ist die Entwertung des Rubels, der vor dem Kriege etwa 2 Schillinge wert war, jest aber nur noch einige Cents gilt. Diese Ent-wertung führt zu einer surchtbaren Steigerung ber Lebensmittelpreise und Löhne. Der Zustand in ben Stäbten wird immer folimmer.

Rereniti entilohen!

Mus bem öfterreichifden Rriegspreffequartter wird

Unfere Radioftationen im Rorboften haben beute (8. Rov.) folgenden verftümmelten

Guntibruch

aufgenommen, ber bon Betereburg an alle Urmeen gefandt murde:

Aufruf Des friegsrevolutionaren Romitees.

(In offener Sprache; ber Anfang ber Depefche fehlt.) Die politischen Gefangenen werden unverzüg-lich befreit. Die ehemaligen Minister Konowalow, Rijchtin, Tereitichento, Maljantowitsch, Nifitin niw. murben bon dem revolutionaren Romitee ine Gefang. nis gesett. Serensti ift entflohen. Es wird allen Armeeorganisationen anbesohlen, Magnahmen zu tref-Armeeorganisationen anbesohlen, Maynahmen zu tressen, um Kerensti sosort zu verhaften und ihn nach Petersburg auszuliesern. Jede hilfe zugunsten Kerenstis wird als schweres Staatsverbrechen bestraft werden. In Petersburg hat die Arbeiter- und Soldernrevolution gestegt!

Der allrussische Kongreß der Arbeiter- und Solderndehutierten drüdt die Hoffnung aus, daß auf den Eisenbahnen die Ordnung aufrechterhalten bleibe und der Ratriod nicht eine Ninute song unterbrochen werde.

ber Betrieb nicht eine Minute lang unterbrochen werbe.

Lenin verlangt Waffenftillftanb.

Reuter erhielt ein Telegramm von der amtlichen Betersburger Telegraphenagentur, die in Sanden ber Dartmaliften ift, in dem es heißt, daß die Darima-Dinifter berhaften. Zer Leiter Der Bewegung Lenin verlangte fofortigen Baffenftillfiand und Grieden.

Ziegen - wollen wir! Ebaren - miffen wir

Spart an bem, was ihr fouft vergendet habt, an Papier!

Sylans Sieg - ein Schlag gegen Wilfon

Die Bürgermeifterwahl in Renport.

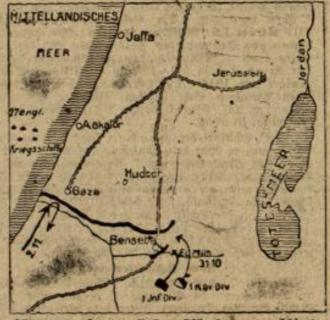
Die Bahl Shlans jum Burgermeifter von Reu-nort erhalt burch bie nachftebenben Mitteilungen von amerifanifder Seite eine intereffante Beleuditung:

Ale Symptom mangelnder Rriegeluft in den Bereiniaten Staaten ift ber Musgang ber Burgermeifter-mahl in Reuhort zu bewerten. Reuhort barf als Mit-telbuntt bes englisch beeinfluften ameritanifden Oftens betrachtet werben, wo die Preffe und mit ihr die anderen Organe der öffentlichen Meinung Bilfon alle-geit treue Befolgichaft leiften. Der Bahlfampf, ber ber Albstimmung am Dienstag vorausging, war benn auch, tropbem es fich nur um die Besehung eines öffentlichen Umtes handelte, gang und gar von den Broblemen ber äußeren Politit beherricht. Der bisherige Bürgermeister 3. B. Mitchel, der miederum tandidierte, trat als ertlärter Barteigänger Wilsons vor die Wähler. Er war Ranbibat ber Rabitaliften, Ariegelieferanten und Rriegebeger feber Schattierung und murbe von seinen Anhangern als der "ameritanische" Kandidat schlechthin geseiert. Gein Rebenbuhler onlan murbe dafür bon ber großen Breffe als folechter Batriot, als Deutschen- und Brenfreund tagtaglich in ben Rot gezogen. Der Ausfall ber Babl, ber erften größeren feit Ameritas Gintritt in ben Rrieg, ift eine moranicht befommen tonnte. Sein Kandibat Mitchel ift unterlegen, und Shlan, der Kandibat der "Deutschen-und Irenfreunde". ift jum Burgermeifter von Reuund Irenfreunde". ift jum Burgermeifter von Reujort gewählt worden. Wenn man bebenkt, daß bei ber letten Bahl Mitchel 358000 Stimmen, feine Ecgner zusammen nur 270 000 Stimmen erhalten hatten, läßt fich bas Bahlergebnis erft in feiner gangen Bedeutung ermeffen. Die Dehrheit ber Babler in ber größten Stadt ber amerikanischen Republit hat Bilfon ein Diftrauensvotum und ber Kriegspartei eine Absage in aller Form erteilt.

Die Rampfe in Balaftina.

Der türfifche Generalftabsbericht bom 7 Robember

3m Gagaabichnitt und an ber Rufte brachen miederholte Angriffe des Gegners unter blutigen Berluften zu fammen. Zwei englische Infantertedivisionen und zwei Kavalleriedivisionen,



welche an unserem linken Flügel vormarichierten, trafen auf unseren Gegenangriff und wurden auf-

Berfabe, bas bie Turten auf ihrem finten Glügel aufgegeben haben, erfüllte die Aufgabe einer Erfun-bungsstellung solange vorzüglich, wie die Engländer in der Borbereitung ihres Anarists befindlich waren.

wie umfaffend gegen werfabe vorgegangen wurde, wurde es planmaßig aufgegeben. Dabei fielen den Englandern 4—500 Turten und einige alte Geichfige bie Sand. Geit bem 2. Movember greifen bie Englander mit mehreren Divifionen (vielleicht aus ant französischer hits mehreren Livisionen (bieltein)t auch mit französischer hitse) Gaza an. Bei diesen Kampsen hat sich die Tapserseit der Türken durchaus bewährt; eine Steigerung der englischen Angrissstraft ist noch zu erwarten. Auch ein Teil der englischen Flotte wirte dabet mit. 27 Schiffe wurden in der höhe von Na. cason sestgessellt, und ein englischer Landungsversuch ericheint nicht ausgeschloffen.

Politische Rundician.

- In Bennedenftein i. S. traf ber frühere Reichetangler Dr. Dichaelis gur Erholung ein.

:: Die Rrife bor ber Lofung. Reichstangler Graf Bertling war am Dor retag nachmittag jum Bortrag beim Raifer.

:: Bur innerpolitifden Lage wird von allen Seiten berichtet, daß die Berhandlungen im Laufe bes Tages fortgefett wurden. Eine Entscheidung ift noch nicht

:: Bolen, Murland und Litauen. Die "Tägliche Rundidau" verbreitet folgende Angaben über die an-geblichen Blane mit ben polnifden Landesteilen:

"Huffifd-Bolen wird mit Galigien gum felb-ftanbigen Ronigreich Bolen vereinigt, beffen Krone auf ben Raifer von Defterreich über gest, und bildet dann, nur durch Versonalunion mit Desterreich und Ungarn verbunden, den dritten Teil des Habsburger Reiches. Das Gebiet des neuen König-reiches wird durch Teile von Litauen und das geschicht lich ju Bolen gehörende Suwalti und Grobno abgerundet. Gerner erhält Bolen bas Recht ber unein-geschränften Schiffahrt auch auf der deutschen Beichsel, omit alfo feinen alten geschichtlichen Bugang sum

Ueber die Bufunft Litauene und gurlande it. folgende Bereinbarung getroffen: Rurland wird jum herzogtum, Litauen jum Großfürften. tum ertlart. Beibe Lanber merben burd Beronalunion bem preugifchen Staate angegliebert, indem der König von Preußen Großfürst von Litauen und herzog von Kurfund wird, und erhalten jedes einen eigenen Landtag. Selbständige Bundesssmaten des Deutschen Reiches werden sie also hierdurch nicht."

Bie wir zwerläffig erfahren, handelt es fich hier vorläufig nur um Plane, deren Berwirflichung noch durchaus nicht sicher ift. Dies gilt befonders von der Zukunft Litauens, deffen Bereinigung mit Preußen auf bestimmten Biberfpruch ftogt.

England: Unarchie in Grland.

: "Daily Telegraph" in London ichreibt: "Bir wiffen nicht, zu welchem neuen Trauerspiel die Ereigniffe in Frland führen werden, aber es ist nur allzu wahrscheinlich, daß eine Tragödie mit Blutvergießen bevorsieht. Frland ift eine tochende Masse von Anarchie. Die Regierung soll auspassen, daß der Kessel nicht überläuft. Was Frland im Augendlich braucht, ist eine starke Hand.

Allgemeine Krieasnachrichten.

Der Borftof gegen ben Gunbgan.

Im Sundgau folgten dem auch gestern starken seindlichen Artillerieseuer nach heftigster Feuersteigerung seindliche Insanterievorstöße auf Ammerzweiler, Sie wurden unter schweren Berlusten für den Feind abgewiesen. Nur dicht südlich des Kanals, westlich Heidweiler, gelang es der seindlichen Insanterie, in unsere vordere zertrommelte Linie einzudringen. Um ? Uhr abends versuchte der Feind hier durch neuen Angrist unter Berwendung von Monnenwerfen. Angriff unter Berwendung von Flammenwerfern weiter Gelande ju gewinnen. Diefer Berfuch icheiterte unter ichwerften blutigen Berluften für Die Frangofen.

Der Erbe von Deriedalen.

Roman von Silas Boding.

(Rachbrud berboten.)

Bie ichnell verging bie Beit! Gie batten barauf divoren mogen, bag fie erft eine Stunde gufammen maen, und babei war es schon mittag, und sie musten sich beeilen, nach hause zu kommen. Gelbstverständlich würden ie sich nicht für den Rachmittag veradredet haben. Es var der "reine zufall", daß sie sich wieder tein soch viel reizenerer Jufall, daß sie gerade wieder das gleiche Biel hatten. Die Stunden mußten in Europa fürjer fein, ale in Auftralien, Johann batte noch nie fo flüchige Bor- und Rachmittage erlebt, boch Olga berficherte bm, baf an Regentagen auch bier ble Zeit langfam babinfchleiche, und feste bingu, bag banschen fich mandmal bitter barüber beflagt batte.

"Au 5 wenn Sie bei ibm maren ?" fragte er. "Dann lann ich Sans nicht begreifen, in 3brer Rabe tonnte mir sie Beit nie lang werben."

Sie lachte bell auf. Und bann Schaferten und tanbelen fie weiter, wie nur gwei torichte junge Berliebte fcha-

ern und tanbeln tonnen.

Es bauerte nicht lange, fo mar bie Reuigfeit, bag Abolf Funte fein Befintum bom alten Coberfirom gufidgeforbert babe, überall befannt. Jugleich regte man ich barüber auf, baf ber junge berr, ber bennoch ber richfige Erbe gewesen, nirgenbe aufgufinden mar, bat fomobi Rudfehr munichten, um Olgas Beitat mit ihrem Better bennoch guftanbe gu bringen 3a, man wußte auch, baß Frau Soberftrom ploglich entbedt hatte, baß Johann Junte im Grunde ein gang ungebildeter Menfch fet und ant fie nicht nur feinen Befuch sweimal abgewiefen, fonrin auch ihrer Toditer ftreng anbefohlen batte, fein Bort Dieber mit ibm gu mechleln.

Beter batte wirflich, ber Rotwenbigfeit gebordenb. tadgegeben, aber wie bitter fauer es ibm geworben, bas

agie er niemanbem Rur, menn er allein war, ließ er feinem Born freien

Lauf und bermunichte Abolf Funte und Beller und Beig und am meiften fich felbft. Dann lief er wie ein wilber in jeinem Jimmer umber und fauchte bor But, benn ber Gebante an Funtes Triumph war ibm bitterer als Galle, und er berwunfchte und verfluchte ibn um fo mebr.

weil er wußte, bat Funte ibn gang in feiner Sanb batte. Unter biefen Umftanben townte bie Radricht, bag feine Entelin mit bem jungen Funte einfame Spagiergange ju machen pflege, nur baju bienen, bie But bes Alten gur lobernben Flamme angufachen. Und bennoch mar bas Das feiner Demutigungen immer noch nicht boll.

9. Rapitel.

Gine Ueberraidung.

Es fehlten nur noch wenige Tage an bem Termin bon Doras und Bans' Dochzeit. Sans fag in herrn Balbene Arbeitegimmer und wartete auf feinen Bringipal. Auf bem Schreibtifc lag bie Morgenzeitung bon beute. Mus bloker Langeweile nahm er bas Blott jur band und las barin. Da fprang er ploslich auf und ging ans Licht. um fich zu überzeugen, ob er auch richtig gelesen habe, aber es tonnte ja gar fein Zweifel fein, ba fiant ja in großen, ftart gedrudten Buchfiaben: "Sans Goberftrom, ber im Oftober Oerfebalen verließ, wird hiermit aufgeforbert, fogleich gurudgutommen."

"Bas bas wohl beifen foll?" bachte et. "Da muß etwas vorgefallen fein, ich will nur fonell telegraphieren." und feinen but nehmend, eifte er fort. "Cagen Gie Beren Balben," rief er bem Dienftmabden gu- ich ware rafch jum Telegraphenamt gegangen, in wenigen Minuten wurbe ich gurud fein."

3d will an Beller bepejdieren," fibertegte er. "In

Bum erftenmale ericbien ibm beute bie Arbeit wie eine Baft. Er atmete auf, ale er enblich fertig war, unb wollte eben nach haufe geben, als ihm zwei Depefchen übergeben wurben. Die erfte war von Beter und hatte folgenben Bortlaut; "Aftes ift aufgeftart, bu bift mein Enfel, beute noch fende ich bir Gelb, tomm bann fofort Burud."

Beren Bellere Mitteilung mar emas langer: "Abo Funte und fein Sohn find bier und erwarten Gie. 31 Brogbater gufrieben geftellt, febut fich nach 3brer Rin tebr. - Rehmen Gie meine berglichften Gludwunfche." Sans fanten bie Arme folaff berab. Ge tam fiber ib

wie eine unaussprechliche Erleichterung. Dochte et noch fo febr in fein befcheibenes Glad bineingetraumt b ben, es waren boch eben nur Traume, bie fich boch nid batten verwirflichen laffen. Run brauchte fie - fie nid mehr ju barben, nicht mehr um ihr tägliches Brot ju at beiten. Bie ein Jubelruf wollte es fich aus feiner Bru brangen. Run tonnte er fie wie eine Fürftin fieiben. E tonnte ihr bie Sanbe unter bie Gute breiten und ibr be Blat geben, ber ihr gebilbrte, ben einer herricherin is alten, bochangefebenen Saufe.

Sein erfter Gebante mar, ju ihr gu eilen. Aber ban ftutte er und überlegte. Rein, fie follte es nicht bor be bodgeit erfahren, fonft mirbe fle benten, bie Erlaubt bes Grofvatere einholen gu muffen, und wer fonnte mil fen, wie lange er fie marten lief. Aber eine mußte ge icheben Er hatte fich ale Sans Gunfe aufbieten laffen und es bedurfte ber auterften Gile, um bie Cache ned richtigguftellen, fo bag burch bie Aenberung fein Auffchul verurfacht wurde.

Er batte große Dube, fein Gebeimnis für fich gu b balten Bu jeber anberen Beit hatte fid Dora wohl aber fein aufgeregtes Befen gewundert, aber fo fcob fie fein ftrablende Beiterfeit auf die Ausficht, balb im traulide Reft ein liebes Beibchen gu befigen.

Den letten Radmittag por ber hochzeit berlebten gufammen: fie planten eine fleine Reife und bauten gut ichloffer ohne Enbe, und Dora rechnete aus, wiebiel fparen tonnten, und wie lange es bauern murbe, bis genug gurudgelegt batten, um ein fleines Saus gu mietes

Sane ichlug bei folden Erwägungen bas Gerviffen es erichien ibm faft unrecht, fie fo vollftanbig im Unffare su laffen, und boch war er fo ftolg und glüdlich auf fell Gebeimnis. Dufte nicht bie fcone Gewifbeit fie boppel gludlich machen, wenn fie erft gang fein eigen war?

(Bortjegung foigt.)

mento-96 unter 9 pen Gli und lief dilike i on Cir brudistei Eagliam pember gange D Folbrico dinellen Hipengel en Tru porff, de bes Col pährend Epetina ubeite. Merreich Dt Caftr und jo Trupp und Gu um ben u entg Linte Der in Micht Meir met reichifdybereits o mento ge Badflage Berfolgu Wir miss beider R mit Rief perfolgen deichgeit Oberlauf veg bis erhältni illerie n Mbmarid) ounte ex de su e n ber (etommen urüdgeb fiet su ä Das ich am & fe an m enza erz Der

obernal

Benetie

und öft

Tagliam

pie als

Front b

einen ! Rann ge ruppen 13dion

Moend be

vehrt fid ruppe, bi

ruppenm chen mu

Dot ibr fein war ibr bie fie m richtung. ache Mu brebte et ihnen ge los wie

Bon Berg nie achrief. Erbfchaft geworber r Hans Etauung Erftaune periro all fie i rauf auf Grieb fü

Cob Bahnhof bewußt, "Ja, "Du Hommen !

Ret Abe bas tit 1

gen Tage unmiberr .. der Italiener.

dbidnitt im großen Kingen in der obernasienschen Alessene und damit der Kampf um Benetie har Sezonnen. Eingeleitet wurde er bereits am 3. Rodeinber durch gelungenen Userwechsel deutscher und österreichtschaungarischer Truppen am mittleren Tagliamento in der Gegend von Cornino und Kinzano, die als Teckungstruppen in derhältnismäßig breiter Front den Brildenschlag über die dielarmige Tagliamento-Vicederung sicherten. Um 4. Rovember wurde unter Rachziehen karter Kräste der Uebergang über den Fluß zwischen karter Kräste der Uebergang über den Fluß zwischen karter Kräste der Uebergang über den fluß zwischen beiden Orten dunch unwödersehischen Stoß nach dorwärts erzwungen, der Feind sloh und ließ an 6000 Gesangene nehst einer Anzahl Geschäuße in unseren Händen. Es distoete sich nun der von Eiwidale—Udine—Codoipo her bekannte Durchbruchsseit in gleicher Stoßrichtung wieder westlich des Tagliamentos, und wiederum übte er bereits am 5. Rovember eine Druschwirtung nach den Flanken aus: die ganze Dolomiten-Front der Italiener die hindber zum soldrich Wückzuge in südlicher Kichtung durch das Albengebiet überzugehen, überall sosorischen und zum schnellen Rückzuge in südlicher Richtung durch das Albengebiet überzugehen, überall sosorischen vorsift, deren Fahnen am 5. Rovenber auf die Gipfel des Goldiskann und Mt. Piano gehstanzt werden, während zwischen beiden Hößenmassiven das erlöste Cortun d'Ampezzo den durchäschenden Bersolgern zupheite. Um 5. Rovenber abends war auch auf dem österreichischen rechten Bersolgungsstügel S. Martino di Castrozza in Händen seiner rechtmäßigen Besider. Und 10 prest sich eine flück ende Massen des den den etwa 80—100000 Mann italiende Mesiden und Eruppen durch das Hoch gebiere auch Esiden Und den den den den etwa 80—100000 Mann italiende, Esiden und Eruppen durch das Hoch gebiere in eiliger Fluckt. Und 10 prest sich eine flüchtende Masse von etwa 80—100 000 Mann italienischer Truppen durch das Hochgebirge nach Süden und Südwesten, teilweise in eiliger Flucht, um dem Berhängnis der Einkreisung noch zu entgehen. Währendbessen klügel am Gebirgsrand in kichtung auf die Biave unaushaltsam vordringende neutweiter vor, während sich südsich davon die österreichisch-ungarischen Isonzo-Armeen an drei Stellen bereits am 5. November ebenfalls über den Tagliamento gearbeitet hatten. Am 6. November ergad sich — wie der Auseiter, nach Westen weit auslaufender Bühlüget ein zweiter, nach Westen weit auslaufender Berfolgungssell österreichisch-ungarischer Divisionen. Bir wissen aus dem letzten Bericht, daß die Spitzen beider Keile sich bereits in höhe des Kusses Libenza vestunden. Und während unsere Bront in der Ebene mit Riesenschritten der Piave zustrebt, während die versolgende Tosomitensront dem Eberlauf der Viave gleichzeitig von schräge rückwärts zusögt, halten am Oberlauf des Tagliamento über den Mt. Simeone hinder des Tagliamento über den Mt. Simeone hinder des Tagliamento über den Mt. Simeone hinder kindseitig von schräge nördlich Kinzöse, deren Arzillerie noch am 7. November seutet. Beginnender illerie noch am 7. November seutet. Beginnender illemarsch in westlicher Richtung, ins Gebirge hinein, das zu einer Zeit, als ein Teil der 14. Armee schon noch der Gegend von Sacile (an der Livenza) angesommen war. An dem Schissel der verschiedenen menden zu Kn dem Schissel der verschiedenen menden war. An dem Schissel der verschiedenen menden war. An dem Schissel der Bebirgsfront hat

urüdgebliebenen Armeeteike wird wohl nicht mehr net zu ändern sein.

Das Abdrödeln der italienischen Gedirgsfront hat ich am 8. November dis südlich des Colbricon sortiesett. In der Ebene stehen unsere Heere, nachdem se an mehreren Stellen den Uedergang über die Libenza etzwungen haben, von Pianzano dis zum Meer.

Der Monte Simoni hat sein Feuer seit dem koend des 7. November eingestellt. In dem Geürgsstod westlich davon dis zum Tal der oderen Piade vehrt sich davon dis zum Tal der oderen Piade vehrt sich davon die zum Tal der oderen Piade vehrt sich wah eine geschlossene umzingelt wurde und sich unseren siegreich vordringenden Aruppen suppenweise mit allen Geschüßen und Naterial ersben muß. Eines unserer Armeesorys allein nahm o einen Divisionsgeneral mit seinem Stad und 9000 Raum gesangen. In die Katastrophe der 2. und 3. Irmee werden auch die westlich an sie anschließenden iruppen mehr und mehr verstrickt.

mindepens zur Daine vernichtet. Darüber hinaus har die Moral des seindlichen heeres ungemein gesitten. Die Entente tröstet mit der amerisanischen hilfe. Selbst wenn unsere U-Bocke deren heransommen nicht versindern sollten, sann Amerisas disse höchstens den Leit der Ententesrast, der letzt in Italien versorengegungen ist, wieder berstellen. Durch unsern Sieg in Obertralien hat sich somit die Lage schon ganz erheblich geändert. Sir überlassen es inzwischen unseren U-Booten, ob- sie nicht doch die amerisanische hilfe abzuhalten wissen werden.

Erfreulicherweise haben, wie wir heute mitteilen tonnen, unsere Truppen bei der Offensive in Italien außergewöhnlich geringe Berlufte gehabt. Es drängt ich auch in dieser Dinsicht ein Bergleich mit der Offensive in Rumanien auf.

Die unüberfehbare Bente.

Der Kriegsberichterstatter Georg Basner schreib aus Cbdroipo, wo burch leberflügelung und Flan-tenmäriche die sechzigtausend Italiener auf einmal gefangengenommen wurden:

gefangengenommen wurden:

Bon den Schzigtaufend ist nicht viel mehr zu sehen, sie wandern schon durch das Gebirge gen Norden, aber alles, was sie dei sich gehabt haben, das ist — noch zu sehen. Seit dem ersten kult dieses Jahres ist dies die vierte Offenside, die ich mitmache. Ich din auf der Straße nach Tarnopol gesahren, ich din in Czernowiz und in Riga eingezogen, ich habe gesehen, was uns Jakobstadt und die Insel Desel brachten. Aber was ist das alles, soviel es war, gegen die Beute dieser größten kriegerischen Weltkata-strophe? Wer es nicht gesehen hat, der ... kann es sich vorstellen, und wer es gesehen hat, der kann es nicht beschreiben. Gleich hinter den eisernen Torgittern von Udine beginnt es, und dann geht es Torgittern von Ubine beginnt es, und bann geht es Rilometer um Rilometer bie jur Briide von Cobroipo. Kilometer um Kilometer dis zur Brüde von Cobrotpo. An den Chausseerändern, in den Chausseegräben, auf den den Ghausseegräben, auf den benachdarten Feldern sieht man Geschütze, die man nur noch batterieweise zählen kann, Langrohre, Mörser, 30,5er Schiffsgeschütze mit kubenhohen Lassetten, Fraktoren, Automobile, Munitionse, Sanitätsund Telephonwagen, Feldküchen, Gesährte vom Lastwagen die zum Dogkart, Pferde in hausen tot und lebend, Wassen alles nur dog Arbeiten zerbrochener Weinflassen, alles, alles, nur tote Ataliener nicht alles, nur tote Staliener nicht.

Berge von Scherven zervrochener Weinstalchen, alles, nur tote Italiener nicht.

Es kommt noch immer neues an Munition, an Iebendem Bieh, an Gefährten und Geschützen hinzu. Sunderte von Millionen an Werten liegen und stehen hier. Riemals ist schnöder Berrat schwerer bestraft, worden. Das Land der Ehrase büst jest, was es verschuldet hat, und büst der Größe seines Verrates entsprechend. Und durch diese Beuteberge, diese Beugen einer Flucht ohnegleichen, die den vorgeschobenen Wisseln dem nicht entgehen konnte, siehen in langen Bügen die Rächer, die gründerocken Jäger, die Feldgrauen, unsere Bundesgenossen, in ihren Kappen und sehen staunend, was sie erreicht haben. Bie die Leistung, so glüdsicherweise auch, was zu des Leibes Rahrung und Rotdurft gehört. Auch in dieser Beziehung erweist es sich, daß Udine und Umgegend der große Stapeldlaß der italienischen Isonzvarmee war. In den Dörsern aber sind geblieden, stehen vor ihren Käusern oder auf den Blähen, und was immer man sie fragt, siets wird ihre Antwort bereitwillig gegeben.

Die Acbergabe von Can Simeone.

28 ten, 8. Rob. Amtlich wird verlautbart:

Italienifcher Ariegofdanplay. Die verbündeten Armeen des Feldmarschalls Erzjerzog Eugen sind gestern in taftlofer Berfolgung an
vie Livenza vorgestoßen. Der Feind setzte dem Ueberdreiten des Flusses überall hestigsten Widerstand enttegen, wurde sedoch an mehreren Stellen durch öfterdeiterem Rüczug gezwungen. — Auch im Gebirge leisten die Italiener an zahlreichen Kunkren zähe Gegenwehr. Südlich von Tolmezzo, hinter unserer Front, dermochte sich, gestüht auf die Werke von S. Simeone, eine tahlere italienische Gruppe unter dem Kommandanten der 36. Division mehrere Tage hindurch gegen die umfassenden Angrisse unserer Gedirgstruppen und deutsche Jäger zu behaupten. Erst vorgestern abend kellten die italienischen Geschütze ihr Heuer ein; gestern sprengte der völlig abgeschnittene Feind die Werke. Seine Bersuche, sich durchzuschlagen, scheiterten. Nach ehrenvollem Kampfe streckte der Gegner, einige tausend Mann start, die Wassen. — Auch in den Randgedirgen des Cadore und im Primoer sam es zu heftigen Zussammensiößen. Unsere Trupben demächtigten sich wichtiger Kunkre. — An Gesangenen und Beute sind gestern in die Hände der Berbünderen gesallen: ein General, ein Divisionsstad, zwei Obersten, 170 Offiziere, 17 000 Mann, 80 Geschütze und sech Flugzeuge. Die Gesantzahl an Gesangenen ist auf 250 000, die der erdeuteten Geschütze auf 2300 angewachsen.

Ceftlider Kriegsfcauplay und Albanien. Unberändert.

Der Chef des Generalftabes.

Pie Höhenstellungen bon San Simeone liegen nördlich bon Gemona, in dem Knie, das der bis dahin von Westen nach Often fließende Tagliamento nach Süden macht.

Bermifchtes.

Seibmaricall Mrobatin.

Ans Anias ber füngften Siege in Italien hat Raifer Rari ben Generaloberften Freiheren von Rro-

batin zum Feldmarschall ernannt.
Die Armee Arobatin rückt gegenwärtig underdrossen, allen Widerstand drechend, von Often gegen das Cadoretal heran. Sie dat den schwierigsten Teil des Weges bereits zurückgelegt und ist im Abstieg in die italienische Teisebene.

Der deutsche Aben bericht.

Berlin, 8. Rob., abends Amtlid. In Flandern berftarfte Artillerietätigfeit bei Digmuide und Bas-

In Italien vorwärts ichreitende Kampfe im Ge

Alus aller Welt.

.. Bo blieb Das Bemb? Gin eigenartiges Bortommnis wird in einer Berliner Zeitung ergablt: Bor einigen Wochen taufte eine Frau in einem größe-ren Geschäft ein Damenhemb im Breise von 7,50 Mt. Bet ber Bafche machte fie bie überrafchende Bahrnehmung, daß besagtes bend, nachdem es mit ber übrigen Wafche im Reffel getocht und jum nochmaligen Durchwaschen in die Wanne geran war, ploglich un-sichtbar geworden war. Alle sie das Baschwasser aus-gog, entdedte sie aus dem Boben und an den Seienmanden fleinere und großere undefinierbare Betenwänden kleinere und größere undefinierbare Bestandteile — die Reste des in nichts zervonnenen Baspierhemdes. Run hat man ja schou von Bapierwäsche gehört; doch liegt in diesem Falle zweisellos eine Unterlassungssünde der Vertäuserin vor, die die Kundin hätte darauf ausmerksam machen müssen, daß das hemd kein Stoffs, sondern ein Bapierhemd war. Borsicht dürste sich also besonders sür unersahrene Frauen empfehlen. Jüngst wurde behauptet, die Industrie sei setzt seweit, wasch dare Papierwäsche hersuskellen. So ganz allgemein kommt ihr diese Eigenschaft, wie dieses Beispiel zeigt, aber noch nicht zu.

Der Cite von Ceriedaien.

Roman von Silas Soding

tourne. elen ben Geschütze Geschütze ifen bie icht aus Rampfen bemährt: ift noe tte wirti bon Ma. geverjud

frühere

ler Girat

m Bor.

n Seiten 18 Tages 18ch nicht

Tägliche

die and

t, beffen

d über tion mit ten Teil Ronig.

geschicht robno

Beichfel,

ng. sum riands nd wird trften. Ber-gliedert, Litauen

en jedes

Bundes

fo hier-

fich hier ing noch Don Der Preußen

e Ereige

ur allau ergießen

non Min er Reifel braudt,

ten.

ftarfen terfteige

diveiler.

n Feind

erte, in en. Ilm h neuen

twerfern deiterte angofen.

r: "Mbo

brer Riffe

t fiber if

te et f

raumit be

boch nid

rot gu at

ner Bru iben. @

b ibr be

cherin is

iber bam

t bor be

nnte wif

mußte ge

en faffen

Muffdul

ich gu be

oobl fibe

traulide

lebien f ten Luft

pieviel

e. bie f

u mictes

Bewiffen

Unffart

auf feit

e poppel

-

igt.)

(Machbrud berboten.)

Dora mar felig: fie liebte Sane aus tieffter Seele, bat ibr fein Befit alle Guter ber Erbe aufwog. Geine Liebe war ibr Der größte Reichtum; eine befcheibene Sauslichfeit, Die fie mit ibm feilte, galt ihr mehr ble eine fürftliche Ginrichtung. Welche Freude batte es ibr gemacht, ibre ein-fache Aussieuer felbst zu naben. Wenn Sans Zeit hatte. brehte er ibr die Rabmaschine, die die freundliche Wirtin ibnen gelieben, und fie waren babei fo gindlich und barm-

Bon Cerfebalen fprach Dora nie, fie wollte hans bas berg nicht schwer machen, indem fie alte Erinnerungen wachrief, und für fich selbst bedauerte fie ben Berluft ber Erbschaft teineswegs. Rur baburch war er ja ber ihrige geworben. Aber seltsamerweise bachte fie nie baran, bas er Sans Funte beiße, und als ber Geiftliche ibn bei ber Trauung Sans Soberftrom anrebete, geigte fie feinerlei Erftaunen. Gie bemerfte es taum, ber Rame war ibr lo vertraut, fie hatte ihn nie anders nennen horen. Erft als fie ihren Ramen unterschreiben sollte, wurde fie barauf ausmerksam, saft erschroden blidte fie ju hans auf. Es ift richtig so, Dora," autwortete er lächelnd, und so schried fie Dora Soberström.

Cobald fie in ber Drojdte fagen, bie fie nach bem Bahnhof bringen follte, fagte fie eifrig: "Bift bu bir benn bewußt, bag bu bich Soberftrom unterschrieben haft?"
"Ja, Dora, ich sagte bir schon, es ift richtig."
"Du haft wohl biesen Ramen ftatt bes beinen ange-

Hommen T

"Rein, mein Berg, es ift mein mabrer Rame." "Aber bas berfieb' ich nicht, bu bift boch Funte's

Dora," rief er aus und umarmte fie fturmifd, bas ift mein Bebeimnis, ich wuhte es felbft erft feit einigen Tagen und wollte es bir nicht eber fagen, als bis bu unwiberruflich mein warft."

"Sans," fragte fie erbieichenb. "Sans, bift bu mirt- | lich bes alten Goberftrom Enfel?"

3a, Liebchen, ber bin ich, antwortete er und verfolog ibr ben Mund mit Ruffen, aber ich tann wirflich nichte bafür."

"Das hatteft bu mir eber fagen follen," fagte fie vor-wurfsvoll, und ihre iconen Angen füllten fich mit Eranen. "Ich fürchtete, bu tonnteft mich aufgeben, benn ich wußte, wie ftolg bu bift."
"D, bu bofer Mann," rief fie und überließ fich boch

willenfos feinen Liebtofungen.

In Derfebalen betrichte große Befturgung, ale Sanfene Berheiratung mit Dota befannt wurbe.

Beter war außer fich; es hatte fich boch auch alles gegen ibn verichworen, jebet Blan wurbe burchfreust, alles migglitite ibm. Roch vor furger Beit batte er bei biefer Rachricht wohl getobt und fic boch und feuer berichworen, weber Sans noch Dora bilrften feine Schwelle je überchreiten, aber ber alte Dann batte feine Energie mehr.

fein Rampfesmut war gebrochen. Er fühlte bie banb bes Schidfals ju ichwer auf fich ruben, als bag er berfucht batte, fich gegen basfelbe auf-gulebnen. "Meine Kraft ift gu Enbe" ftobute er, "ich muß alles über mich ergeben laffen."

Grau Coberftrom verfiel bei ber Rachricht in beftige Beintrampfe, aber Olga bupfte und tangte, ale batte fie bas große Los gewonnen — und bann ftabt fie fich aus bem haufe und traf, gang gufallig natürlich, Johann auf

ber Dorffirage und ergablte ibm bie große Renigteit. Und Johann trug fie weiter nach St. Aubyn, wo fie fich wie ein Lauffeuer verbreite und auch Fraulein Anna su Ohren tam.

Diefe wollte es anfange nicht glauben, fonbern erflarte würdevoll, auf ein foldes Gerebe gebe fie nichts; man wolle fich nur luftig über fie machen. Aber eine Stunbe fpater batte fie fich icon ein wenig anbers beson-nen und meinte, ihre Richte ftanbe bem jungen herrn in feiner Beife nach. Roch ein wenig fbater war fie bes Lobes ihrer Richte boll und rubmte allen, bie es boren mollten, Die rührenbe, ausbauernbe Liebe ber beiben. Am

Abend aber nanute fie ibre Richte nicht anberes als "Grau Soberftrom auf Derfebalen" und blidte mit einer gewiffen Serablaffung auf folde, Die fic nicht einer fo bornehmen Bermanbicaft rühmen fonnten.

Unter ben Dorfbewohnern war ber Jubel und bie Freude groß, als bas junge Baar feinen Gingug bieft. Gine große Menfchenmenge - unter ibnen Abolf Gunte und fein Cobn - batte fich gur Begrutung am Babnhof eingefunben.

Die Begegnung swifden ben Bflegebribern war er-greifend, und auch Abolf- mußte fich bie Tranen aus ben Augen wifden. Sans bestand baraf, baf fein Bflegebater und Johann mit gu ibm und Dora in ben Bagen fliegen. Du bift mir allezeit ein treuer Bater gewefen." fagte

er, ale Abolf fich weigerte. "ich fabre nicht obne Dich." Johann flieg ohne Umftanbe ein; es war ja gerabe und fein bane geborten gufammen, wie in alten Beite inferlich beibe febr beranbert, aber Sie batten fich gto im hergen waren viefefben anteien und wiediel batten fie fich ju fagen und Dora ichte mit gefpannteftem Intereffe.

Bei Billa Grubrum machien " Salt, und man borte einen halbunterbriidien F ifchrei. bann ein Rafcheln bon Seibe und Spinen, und bann erft fam eine prachtige Daube gum Borid n. Dote fiet fich Fraulein Annas fillrmifche Liebtofungen giemlich aleichmittig gefallen; fie hatte es nicht vergeffen, wie unbarmbergig biefelbe Zante fie einft berftogen batte.

Auf bem Blat bor bem Birtsbaus mar bas Men-ichengewildt ichier unburchbringlich, und gelbner, ber Schubmacher, ichrie fein burra boch fo laut wie jeber anbere und warf mit ber groften Begeifterung feine Mape in bie Luft.

Olga ftand por ihrem Saufe, ale ber Magen porbel-fuhr: fie lief auf benfelben gu und erftidte bie junge Frau faft mit ihren Riffen. ,3ch bin dir gu bantbar, bag bu ibn geheiratet baft." fagte fie unter Tranen lachenb, "fonft batte ich ihn noch nehmen miffen." und bann fifte fie Sans und nannte ibn ihren allerbeften Better.

(Shlut folgt.)

Lotales und Provinzielles.

"Dargarine ift geftern wieber eingetroffen und wird in ben nachften Tagen gur Berteilung tommen. De: geftern gur Berausgabung gelangte Runftbonig ift aller andere benn gut.

* Die Unterftunungsgelber für die Rriegers.

frauen werden morgen Conntag ausgezahlt.

§ Standesamt in achricht. 3m Laufe bes Monate Oftober wurden durch bas bief Standesamt regiftriert: Geburten: 2, Ebeichließungen: 1, Sterbefalle 5. Als gefallen murbe am 17. Ottober bem Standesamt gemelbet :

Gartner Bans Emil Did, 19 Jahre, † 16. 8. 17.
)(Dausichlachtungen. Bieberum tft von tlatichfüchtigen Leuten in unferem Otre ein Gerücht verbreitet, bas befonders unter der Landwirticaft treibenden Be-vollerung Unmut bervorrufen tonnte. Es wird nämlich auf bas Befrimmtefte behauptet, baß bei Sausichlachtungen in biefem Jahre nur eine wochentliche Menge bon 250 Gramm pro Ropf in Anrechnung tamen. Alles übrige muffe abgegeben werben und murbe in Dengerlaben pertauft. Gine Baushaltung burfte hiernach bei 4 Ropfen nur 104 Bfund für fich behalten ; bas übrige muffe abge-geben werben. — Das Gange ift nur Rlatich. Es bleibt wie im Borjahre. Allerdings und mieder eine fleine Abgabe von Sped gegen Bezahlung erfolgen. Inbegug auf die Anrechnung Der Fleischmenge ift fogar noch eine Bergilnftigung eingetreten, indem bei Schweinen unter 120 Bfund 600 Gramm, unter 100 Bfund fogar 700 Gramm pro Ropf in Anrechnung tommen.

A Kriegszuschlag zu den Frachtsähen im Güterverlehr. Bon zusündiger Seite wird mitgeteilt: Während des Krieges sind sast in allen außerdeutschen Ländern, triegführenden wie neutralen, die Eisenbahntarise allgemein erheblich erhöht, zum Teil sogar verdoppelt worden. Die deutschen Staatsbahnen haben disher von einer allgemeinen Erhöhung der Tarise abgesehen. Die dersönlichen und sachlichen Ausgaben sind aber im Lause des Krieges derartig gestiegen, das ein auch nur annähernd angemessense Erträgnis des Eisenbahndetriebes dei den heutigen Tarissähen nicht mehr erzielt werden kann. Die deutschen Staatsetsendunen schen sich daher gezwungen, alsbald einen Kriegszuschen sich lag zu den Frachtsähen des Güterderliches einzussähen, um wenigstens teilweise die durch den Krieg hervorgerusenen Mehrausgaben zu decken. den Krieg hervorgerufenen Mehrausgaben gu deden.

Ariegobeihiffe für Reichsbeamte im Ruheftanbe. Filr die Reichsbeamten im Ruheftand und die hinter bliebenen von Reichsbeamten und Ruhegehaltsembfangern ist durch Runderlaß des Reichstanzlers die Wög-lichteit der Gewährung von laufenden Kriegsbeihilsen in gleichem Umfange und in der gleichen Form geschaffen worden, wie sie in Breußen dem entspre-chenden Personenkreis gemäß Bekanntmachung im "Reichsanzeiger" vom 25. Sept. gewährt werden konnen.

Scherz und Ernft.

tf. Gin Eturmangriff nach ruffifcher Mobe. "Ein ruffifcher Difizier", fo ergablen frangösische Blatter, die fich für die Wahrheit bes Berichtes verbürgen, "hatte einer Rompagnie befohlen, einen feindlichen Braben im Sturm gu nehmen. Bon feinem Beobach fie wieder pormarts, um bann von neuem fteben gut bleiben und von neuem die Sande hochzuftreder. Dies wiederholte sich nach jedem, Meter. Bar es nne Kriegslift? Glaubten die Soldaten, auf diese Beise den Jeind täuschen zu können? Rein. Ein Beise den Heind täuschen zu können? Rein. Ein Gerbindungsunteroffizier brachte die Erklärung: Die Soldaten machten sortwährend Halt, um nach neutussischer Mode darüber zu beraten, od sie den Answift sortseten solkten oder nicht. Und sedesmal wurde darüber abgestimmt, indem die Teilnehmer nach hurzer liederlegung die Hände hochstredten.

1f. Tas ekstrische Fernlenkboot. Durch einen englischen amtlichen Bericht wurde mitgeteilt, daß englische amtlichen Bericht wurde mitgeteilt, daß englische Ariegsschiffe, die an der belgischen Kuste das trouislierten, von einem elektrisch da angertriebenen

trouillierten, von einem elettrifc angetriebenen Boot (electrically controlled) angegriffen worden seien. Aller Bahrscheinlichkeit nach handelt es sich um ein Fahrzeug, das unter dem Ramen Fernlenkboot bestannt ist. Es wurde zum erstenmal im Jusihest der "Maximerundschau" 1911 erwähnt. Dort heißt est "Ein besat ein von einem Lehrer Christoph Wirt eine verichtetes elf Weter langes Kont auf einem Verlenden von einem Verlenden und einem Verlenden von von verlenden von der Verlenden von verlenden verlenden von verlenden von verlenden von verlenden verlend gerichtetes, elf Meter langes Boot auf einem Teich vorgesichtetes, elf Meter langes Boot auf einem Teich vorgesichtt worden, das, durch Herzsiche Wellen gesteuert, auf einen handgriff des auf Land aufgestellten Lenfers sich in Bewegung setze, stoppte, rückvärts ging, sich drebte und Sianale durch Abkeuern von Schüssen

Wiesbadener Theater.

Königliches Theater. Sountag, 11. Ab. B. Die Baltifre. Montag, 12. Ab. D. Die Jungfrau von 1/17 Hhr.

Drleans. 1/27 Uhr Diene tag 18. Ab. B. Sah ein Rnab ein Röslein ftehn. 7 llhr.

Refidenz Theater, Wiesbaden.

Sountag, 11. 1/34 Uhr. Junggesellendämmerung.
7 Uhr. Turendot
Wontag, 12. Der selige Balduin.
7 7 Uhr. Dienetag, 13. Liebe.

Rurhaus Wiesvaden.

Konzerte in der Rochbrunnenanlage täglich an Bochentagen 11, Sonn- und Zeiertags 111/2 Uhr. Sonntag 11. 4 Uhr. Abonn Rong des Aurorchefters. 8 Uhr. Edvard Grieg Abend

Montag, 12. 4 und 8 Uhr. Militärkonzert. Dienstag, 13. 4 und 8 Uhr. Abonnem Rongert Des Rurordy.

ober Manten mit ber Sottfigliode abgab. Die Bentung des Jahrzeuges foll bon Seegang und anderen außeren Einfliffen wöllig unabhangig fein, insbesondere foll auch eine weltere Einrichtung bie Ginwirfung bon bergiden Bellen, Die aus einer Quelle ftammen, für ben Geberapparat bas lettere unmöglich machen. Gine folche Erfindung tann im Frieden, jum Beifpiel in Seerettungebienft, wie namentlich auch im Kriege, bos großer Wichtigfeit sein. 3m Juli 1911 wurde bat Gernlentboot auf dem Wannsee vorgeführt. Spater horte man nichts von bessen Fortentwicklung.

tf. Prompte Antwort. Brei junge Mabden, die offenbar ben Ernft unferer Beit noch nicht erfannt haben, suchten in Rofen berg Bpr. burch folgenbe Anzeige in der Ortsgeitung interessante Derrende tanntschaft: "Zwei lebenslustige, bessere junge Mad-chen, denen es hier im Städtchen langweilig, suchen den Bekanntschaft junger gebildeter Herren. (Aller unter 70 Jahre.) Bedingung: Heiteres, lustiges Wesen, unter 70 Jahre.) Bedingung: Heiteres, lustiges Wesen, angenehmer Charafter. Heirat nicht bedingt, jedoch Teilnehmer an Bartien und Wintersport." Prompt ersolgte hierauf in der solgenden Rummer der Zeitung solgende Bekanntgabe der Bolizeiverwaltung: Den swei jungen Mädchen, die in der vorigen Rummer dieser Zeitung über lange Westle klagen, empschlen wir, in einem landwirtschaftlichen Betriebe, in der Wertstatt des Schneibermeisters Wannwitz hier oder in einem Aunitionsfadrif Beschäftigung zu nehmen. Auch im Aureau des Arcisarbeitznachweises hier wird schnen bereitwissigst Arbeit zum Bertreib der langen Weise nachgewiesen werden.

tf. Gine neue Weichselbrude aus bolg. Am Ra-mensfeste bes Raifers murbe bei Annopol im Kreife Janow ein Monumentafrert der Brückenkunft, die 852 Meter lange Holzbrücke über die Weichsel, durch den Generalgouverneur Grasen Szeptheft in besonders feier-licher Beise eröffnet. Der Generalgouverneur betonte in einer Ansprache, die neuerbaute Brücke, ein Meisterin einer Ansprache, die neuerbaute Brude, ein Meisterwert westlicher Kultur, steche gress ab von der Bernachlässigung der Bersehrswege, wie sie die ößerreichisch-ungarischen Behörden bier antrasen. In kaum
drei Jahren sei nunmehr die dritte große Brüde
über den Weichselstrom geschlagen worden. Der Generalgonderneur hob besonders den erzichersichen Wert
so großer Bauten hervor, die die einheimischen Ardeiter mit den neuesten Errungenschaften westlicher
Kultur besanntmachen und schloß: Rur auf diese Weise
werden fonnt 3hr durch Selbsterziehung felbständig werden und Euer Baterland auf jene Sohe bringen, zu ber vir Euch emporführen wollen.

Rivelliche Rachvichten, Bierstadt. Cbangelifder Wottesbienft.

Sonntag, den 11. November 1917. 23. C. nach Erinitatis

Morgens 10 Uhr: Lieber Nr. — 135.— 383.— 207. Tegt.: Ev. Mattäus 10, 24—33.

Morgens 11 Uhr: Rinbergottesdienft. - Dr. - 213. 15

Pjalm, 8 3. Abends 8 Uhr: Reformationsfeier des Jungfrauenver eins mit Ansprache des herrn Pfarrers Eich hoff vom Baulinenstift. Lieder Rr 134: — -193. -383

Rath. Rirchengemeinde. Bierftabt.

Sonntag. 11. Robember. Morgens 8 11hr: DL Meffe. Morgens 980 Uhr: Dochamt mit Bredigt. 2 Uhr: Andacht, Berttags hl. Deffe 710 Uhr.

Bekanntmachungen.

Der Schiefplag bei Rambad wird am 14. 15. 16. und 17. Rovember ce. von 9 Uhr Bormittage bie jum Duntel werben benugt werben.

Bierftadt, den 9. Nobember 1917.

Der Bürgermeifter. Sofmann. Die 3. Rate Staats. und Gemeindefteuern fino bis fpa

reftens 15. be. Dite. ju entrichten.

Chenfo wind die Bablung bes Bolgeldreftes, Bachte etc. boflichft in Erinnerung gebracht. Am 16. und 17. b. Dies, bleibt bie Raffe fur Gingable

ungen gefchloffen.

Sonntag, ben 11. Rovember findet auf ber Burger. meifteret bierfelbft die Ausgablung der Gemeindeunternügungegelber für die biefigen Rriegerfrauen fratt und great wie folgt?

an bie Frauen mit dem Anfangebuchftaben A bie De ron 1 bis 2 Uhr Radmittage

an die Frauen mit dem Anfangsbuchstaben R bis 3 bon 2 bis 3 Uhr nachm. Bierstabt, den 9. November 1917.

Die Gemeinbetaffe.

Laut Berfugung des Kriegswirtschaftsomis find die Birtichaftsausschusse verpflichtet, für die restlose Eindringung der Herbifgat und die richtige Bordereitung zur Frühjahrebestellung zu sorgen. Demyufolge werden hiermit
jämtliche biel. Grundkucksbesiger und Bächter aufgefordert,
das Erforderliche baldmöglichst auszusühren. Jeder Juhrwertbesiger ist verpflichtet, dementsprechende Arbeiten gespannloser Betriebe gegen ortendliche Bergutung auszusühren. Gollte es wieder Erwarten Kinnelnen nicht allengen führen. Gollte es witer Erwarten Gingelnen nicht gelingen, tte erforderlichen Silfetrafte ju grlangen, wollen biejetben vies umgebend unter Angabe ber Lage und Große ber Grundfinde und ber erforderlichen Arbeiten sowie unter Rambaftmachung berjenigen Fuhrhalter, welche hilfeleiftung verweigert haben, ichristlich bem Birifchaftsansichuß melben, welcher bann bas Beitere Deranlaffen wird.

Bierftadt, 9. Robember.

Der Wirtidafienusiduß.

Diejenigen Beffer von Landereien, welche mit b Beftellung ihrer Grundfude im Ructftande find wer aufgeford et dies unter Ungabe ber Glächengrofe noch gu bestellenden Grundftude bis jum 10 8, 9 auf der Burgermeifterei angumelben und angugeb auf welche Umftande der Rickstand der Bebautig rudguführen ift.

Der Burgermeifter. hofmann

Der Berteilungsplan über die Jagopachtanteile Des meinschaftlichen Jagopachtbezirts Bierstadt (Felde in Waldiagt) für die Zeit vom 7. August 1917 bis 6. August 1918 liegt vom 5, Robember 1917 ab zwei Wochen im zur Einsicht der Interessenten auf der Bürgermeisterei

Dies wird mit bem Anfügert befannt gemacht, baf in fprache gegen bie Richtigteit und Bollfianbigteit bes Plan binnen 2 Boden nach Beeubigung ber Auslegung bei be

Jagdverfteber angubringen finb.

Bierftadt, ben 2. Rovember, 1917 Der Burgermeifter. Dofmann Die

Bezugs

ebaktion

Mr.

Webein

Bir alle

ber M

Befdicht

ifdjer Bu fen göttl

Menich

en und

rieb barf aufge

der Sa den und

idit, d. h.

Jahrzeh Wacht d

dilägt et n dabei

resco ino

ber got

te thu

eartet. ?

eine gru

bis daß

Es gibt

nish wir belt, bas

und alle

e and 5

elften G

Hohlhei

Diefer 6

Bolt ift

man n

te, wen

ubruch ro

aufamn inem fol

cene für

friiherer gblieb, onale B i feit Jal

en anf:

itemefen,

r tig if

Mation

terifche G prideind tratifier

te heran,

Baltonbe

dig verlo

Das mo Beglüde

is, das n

florunger nicht pol ich gefest icht Hoh

Falle dem Ita Beschichte

en, fraf

t erfüll

Epera

Schicfal

Dier me

menhalt afen, Tr anderen

und

orberl

m wir d

b ebentio

Die mandergewerbe- und gewerbetreibenden Einmobin bief. Gemeinde werben baranf aufmertfam gemacht, fo jest - fpateftens bis Enbe bes laufenben Monate -Anfrage auf Erteilung ber Banber- begw. Getoerbeiden Der G auf Bimmer 3 im Rathaus bier zu fiellen, bamit die In Der G fertigung der Scheine noch rechtzeitig und vor Ablauf b Ralenderjahres erfolgen tann.

Bierftadt, den 2. Robember.

Der Burgermeifter. Sofmann

Landwirtschaftlicher Consum=Berein e. G. m unbeidt. Saftpflicht

Samstag, ben 10. b Mits., abends 81/2 Uhr fin im Bereinslofale "Gafibaus jum Baren eine.

Berjammlung

ftatt, wogu die Ditelleber ergebenft eingeladen werbe Tagesordnung:

1. Bestellungen von Thomasmehl und Rainit, Samereien für Fruhjahr 1917 2. Berichiedenes.

Bahlreiches Ericheinen erwortet

Der Borftanb.

Schulranzen: Schulranzer Billigste Preis Grösste Auswahl

offeriert als Spezialität

A. LETSCHERT Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 10.

Saus= und Grundbenkerveren Bierftabt.

Tel. 6016 Gefchäfteftelle Blumeuftrage 2a. Tel. 6011

Bu vermieten find Wonhnungen von 1-5 gimmer Breife von 100-850 Mart. Bu vertaufen find verfebene Billen, Geschäfts und Bohnhaufer, Bauplaten u Brunbftude in allen Breislagen.

多多多多多多多多多

Spar- und Borschuß = Bereit Bierftadt.

(eingetragene Genoffenfchaft mit befdranfter Daftpflidt Staffig no Der Berein nimmt von Jebermann, auch bon Die migliedern Spar-Einlagen in jeder Dobe entgegen. fuß für Spar-Ginlagen in jeber Bobe 31/2 bei jährlicher Kündigung 4 mit Berginfung vom Tage beinzahlung bis zum Tage ber Rückgablung.
Strengste Berschwiegenheit bezüglich ter Spar-Einles Rückgahlungen in jeder Dobe in der Regel sofort.
Ausgabe von Heimspartaffen.
Den Mitgliedern werden:

Borfchuffe gegeben gegen Bechfel ober Schuldich zegen Sicherftellung, Bechfel bistonitert, Krebit in Rechn. gewährt ohne Provision. Bechfel Intaffo.

Uebernahme von gebierten Giterfteiggelber pp. Aufnahme neuer Mitglieber jeber Beit. Gefdafteftelle Zalftr. 9.

Der Borftand

werden modern u. geldmachooff in d. Bierfindler Beitung ausgeführt.

Aleine Anzeigen tonnen nur gegen fefortige

Bezahluna jur Aufnahme gelangen. . "Bierstadter Zeltung."

2 Leghühner, 1 Sat D. Miej. Sched, raffer 3—4 Mon. alt ju gej. 1 m. Preis C. B. an Geschäftsftelle b. Big

Bejucht eine Waichira Frau Carl Baum, Bierftabter Dohr

Matet Hen, unfe Böffer tidiland in nicht n; bie Bergitre vern im